

Tief im Schoss meiner Mutter gewoben

Zu Psalm 139, 13-16

Tief im Schoss meiner Mutter gewoben,
als ein Wunder vollbracht
und dem Licht zugedacht –
deine Liebe durchformte mein Leben.

Eh ein Wort ich von dir wissen konnte,
eh der Tag mir begann
und das Dunkel verrann,
warst du Licht, das mein Leben besonnte.

Längst bevor ich ins Helle gedrungen,
war ich dir schon vertraut,
hat dein Wort mich gebaut,
und mein Name lag dir auf der Zunge.

In den Mund, der kaum wusste zu sprechen,
ist der Ton schon gesenkt,
ist das Lied mir geschenkt,
das auf immer das Schweigen kann brechen.

Der du wirkst, dass die Kleinen dir singen:
Gib mir, Gott, lebenslang
deines Namens Gesang,
um die drohende Nacht zu bezwingen.

Jürgen Henkys 1997 nach dem niederländ. „In de schoot van mijn
moeder geweven“ von Sytze de Vries 1995